

Test: Navigon 4350max

Diktiergeräte sind praktische kleine Dinger. Manche sind aber so futzelig zu bedienen, dass sie sich auch mal automatisch einschalten. So wie neulich abend.



Bemerkenswert ist jedesmal der Fahrspurassistent am rechten Bildrand. Vergleichbare Qualität liefert derzeit kein anderer Hersteller.

Sie: »Ich freue mich schon aufs Essen, Schatzi.«
Ich: »Ich mich auch, Hase.«

»Oh, du hast wieder neue Navis. Na, was bist du denn für einer?«

»Das ist das 4350max, ein Mittelklasse-Navi von Navigon. Die kommen aus Hamburg. Entwickelt werden die Dinger aber Würzburg.«

»Ich find ihn recht hübsch. Das Ding glänzt so schön wie das iPhone, das du mal hattest. Zumindest rund um das Display. Und dann diese Chromleiste, die macht das ganze ziemlich stylish. Warum machen denn eigentlich alle Hersteller die Bildschirme immer so matt?«

»Damit sie weniger Licht reflektieren. Du hast doch bei dem Navi mit dem Glanzbildschirm neulich gemerkt, dass du dich recht oft im Display gespiegelt hast. Mattierte Bildschirme streuen das Licht und spiegeln deswegen nicht so stark. Sonst siehst du nur noch dich selbst im Navi, wenn die Sonne ungünstig ins Fahrzeug scheint. Und man sieht keine Tappser auf dem Display.«

»Okay, das verstehe ich. Aber das spiegelnde hatte bessere Farben.«

»Ja, das ist immer so. Glänzender Bildschirm gleich Spiegelungen und knackige Farbwiedergabe. Matter Bildschirm gleich weniger Reflexionen, aber dafür auch weniger Kontrast. Nimm es mal aus der Halterung und schau dir das Gerät ganz genau an.«

»Das ist ein bisschen fummelig. Muss man wirk-

lich zuerst unten hinten eine Kunststoffflasche ziehen und dann das Navi abheben? Du hattest schon Navis, wo das einfacher ging. Zumindest musst du dich nicht so strecken, wenn du etwas eingeben willst, die Halterung ist relativ lang.«

»Ja, ich hab's schon gemessen. Von der Saugnapfmitte bis zur Displayvorderseite sind es 14 Zentimeter, wenn die Halterung ganz ausgestreckt ist. In den meisten Fahrzeugen muss man den Haltearm wegen der Neigung der Frontscheibe geknickt montieren, aber insgesamt ist die Halterung wirklich ziemlich lang.«

»Der Saugnapf ist auch schön groß. Der hält sicher bombenfest.«

»Da hast du Recht, Hase.«

»Ich habe doch immer Recht, Schatzi. Sag mal, warum hängt das Kabel immer noch am Navi? Ist das keine Halterung, wo der Strom durchgeht?«

»Du meinst eine Aktivhalterung? Nein, das ist eine ganz einfache passive Halterung. In der Preisklasse gibt's das nicht anders, da ist eine Aktivhalterung einfach nicht drin. Nachrüsten kann man das aber leider auch nicht.«

»Man muss also jedesmal den Stecker abstecken, wenn man das Navi mitnehmen möchte? Ist das nicht ein bisschen umständlich.«

»Geht aber nicht anders. Aber sag mir doch mal, wie sich das Gerät anfühlt. Wenn sich ein Gerät 'billig' anfühlt, kaufen es die Leute nicht. Oder wenn es schlecht verarbeitet ist.«

»Hm. Warte mal. Nein, das Navi ist tadellos. Die

Rückseite ist matt, damit man Fingerabdrücke nicht so schnell sieht. Du merkst, ich lese deine Sachen immer. Naja, fast. Ich tippe, es ist 119 Millimeter breit, 76 Millimeter hoch und 21 Millimeter dick. Und so um die 170 Gramm schwer.«

»Woher..?«

»Du hast das Datenblatt rumliegen lassen.«

»Ach so. Die Maße stimmen, aber es sind 173 Gramm, ich habe es schon auf die Waage gelegt. Du weisst ja...«

»...dass du alles immer gerne selbst nachprüfst. Weil manche Hersteller bisschen übertreiben. Ich weiß. Sag mal, wieso ist das Stromkabel so störrisch? Das ist ja extra dick. Gibt's in Hamburg oder Würzburg keine dünneren Kabel?«

»Ist dir schon mal aufgefallen, dass das 4350 keine von diesen lästigen Wurfantennen hat? Der Hersteller hat stattdessen die Antenne in das Stromkabel integriert. Damit hängt nicht immer dieser Draht an der Scheibe rum.«

»Das ist klasse. Damit spart man sich auch das Anstecken der Antennenleitung. Aber ich dachte, eine Antenne müsse irgendwie freie Sicht nach draussen haben. Empfängt das so auch?«

»Wie der Teufel. Schau mal, ich drücke hier auf Optionen und Verkehr, dann zeigt es alle Verkehrsmeldungen an. 34 sind es gerade, das ist normal für die Uhrzeit. Oha, die hier liegt auf dem Weg. Warte mal, normalerweise müsste, wenn ich hier drauf drücke...«

Navi: »A Neunundneunzig. München Nord Richtung München Süd. Zwischen Aschheim-Ismaning und Kirchheim. Rechter Fahrstreifen blockiert. Defektes Fahrzeug.«

»Was war denn das? Das Ding liest die Nachrichten vor? Kommt das per Radio?«

»Nein, das war das Navi selbst. Das zeigt entweder alle Staus an oder nur die, die auf der Route liegen, wie man will. Die Radiosender übertragen nur Codes für jeden Teil der Staumeldung. Ein Code sagt, wo der Stau ist und in welcher Fahrtrichtung er ist. Und was passiert ist, ist auch nur irgendeine Zahl. Alle Zahlen, die in einem Stück gesendet werden, ergeben eine Meldung. Und in dem Navi ist ja sowieso ein Sprachmodul drin, das beispielsweise sagt, wie die Straße heißt, in die man abbiegen soll. Das Sprachmodul liest auch die Meldung vor. Weil die Codes alle genormt sind, hat das den Nebeneffekt, dass beispielsweise ein Holländer hier auf der A99 die Verkehrsmeldungen auch in seiner Sprache vorgelesen bekommt.«

»Damit würden wir in Frankreich auch die Verkehrsmeldungen verstehen, und nicht in eine stundenlange Vollsperrung reinfahren, so wie im letzten Urlaub?«

»Ähem. Ja. Was kann ich dafür, dass ich von französisch keine Ahnung habe? ... Wenn du dich beruhigt hast, kannst du es einschalten, Hase.«

»Warte mal. Wo ist denn der Schalter? Hier links ist ein Loch. Ist das der Resettaster?«

»Nein, das ist das Mikrofon für die Freisprech-einrichtung. Der Resettaster ist unten, zwischen dem Mini-USB-Anschluss und der Kontrollleuchte.«

»Aha. Gut. Rechts ist ein Steckplatz für Micro-SD-Speicherkarten wie in meiner Kamera. Hinten ist nur der Lautsprecher... Keine Buchse für ein GPS-Antennenkabel... Aha. Da ist er ja. Oben rechts. Guter Platz für einen Einschalter. Das breite Display hat wieder diese 4 Komma Irgendwas Zoll, oder?«

»4,3 Zoll, aber nur wenn man schräg misst, von links unten nach rechts oben. Oder umgekehrt. So oder so 10,9 Zentimeter.«

»Warum baut heute eigentlich noch jemand Navis mit kleinem Bildschirm? Auf einem breiten sieht man doch viel mehr.«

»Die kleinen Bildschirme haben nur 3,5 Zoll, die gibt's fast nur noch in den allergünstigsten Geräten. Die will heute keiner mehr. Die Breite bringt für die Navigation eigentlich nicht viel, weil das Interessante - das, wo du hinwillst - immer oben liegt. Aber für die Bedienung bringt die Breite viel, weil die Tasten für die Zieleingabe und alles andere ein gutes Stück größer werden. Also, was ist jetzt? Gefällt dir die Benutzeroberfläche?«

»Schaut sehr nobel aus. Ist nicht so verspielt, sondern richtig seriös. Die Kartenansicht schaut klasse aus. Aber was ist das blaue da hinten?«

»Das sind die Baggerseen am Kieswerk. Das ist zwar über zwei Kilometer entfernt, aber das Navi zoomt gerne sehr weit aus der Karte raus, damit man sehr viel sieht. Aber keine Angst, wenn man irgendwo abbiegen muss, dann vergrößert es die Kreuzung so stark, dass fast nichts anderes mehr hinpasst.«

»Jetzt weiß ich, warum die ein Breitbilddisplay einbauen. Weil die links und rechts so viele Kästen mit Zusatzinfos haben. Links der Kasten mit dem Pfeil gefällt mir aber. Das ist nicht so ein 08-15-Pfeil, sondern der sieht wirklich so aus wie die Kreuzung. Die m-Angabe darunter ist sicherlich die Entfernung bis zum Abbiegen. Aber was soll der Balken links. Oh, der wird ja immer voller. Ach so, klar, der wird um so voller, je näher ich der Kreuzung komme, an der ich abbiegen soll. Aber wieso steht unten zweimal 'B471 Ismaninger Straße'?«

»Das Navi sieht den Kreis als Abbiegung. Wir sind gerade auf der B471, und müssen den Kreis auch so verlassen, dass wir wieder auf die B471 kommen, die hinter dem Kreis weitergeht. Aktuelle Straße und nächste Straße.«

»Hey, jetzt blendet das Ding oben ein Schild ein 'A99 Salzburg A8'. Das ist ja nett. Das sieht ja aus wie in Wirklichkeit.«

»Das ist die 'Reale Beschilderung', die Schilder kommen an jeder größeren Abbiegung. Damit weißt du, welchen Schildern du nachfahren musst.«

»Hey, jetzt sieht das Navi ganz anders aus. Das schaut ja fast aus wie in Wirklichkeit. Es bewegt sich aber nichts mehr.«

»Das ist 'Reality View Pro', das gibt's aber nur an Autobahnausfahrten, -dreiecken und -kreuzen. Schaut sehr nett aus. Die orangefarbenen Pfeile zeigen, welche Fahrspuren wir nehmen sollen.«

»Ach, ein Fahrspurassistent.«

»Ja, fast, funktioniert aber halt nur auf der Autobahn. Es gibt aber noch einen anderen

Fahrspurassistent. Der wird dir gefallen. Hier, guck mal.«

»Der ist ja wirklich übersichtlich. Der besteht nicht nur aus ein paar fetten und dünnen Pfeilen wie bei anderen Navis, sondern zeigt wirklich die kompletten Fahrspuren. Das ist ja klasse. Wir sollen auf die orangefarbenen Spuren, nehme ich an? Wenn wir jetzt links abbiegen müssen, warum zeigt er dann nur die zweite von links an?«

»Weil wir gleich danach wieder rechts abbiegen müssen. Also ist die zweite von links die beste. Wie sinnvoll findest du die restlichen Anzeigen auf dem Display?«

»Rechts sehe ich einen Kasten mit '32 km' und '18:52'. Das sind die restliche Fahrstrecke und die Ankunftszeit, nehme ich an.«

»Da hast du Recht.«

»Habe ich doch immer, Schatzi.«

»Wenn dir die restliche Fahrzeit lieber ist, kannst du einfach auf das Feld drücken, dann wechselt die Anzeige. Und auf Wunsch zeigt das Gerät noch die tatsächliche Geschwindigkeit und die Höhe über dem Meeresspiegel. Du fragst ja ständig im Gebirge, wie hoch wir sind.«

»Ja, aber nur, weil es auf meiner Seite immer so weit runtergeht.«

»Fast alle Berge sind so gebaut, dass es an einer Seite steil hinaufgeht. Ab der Spitze geht es dann meist genauso steil wieder hinunter.«

(Pause. Sie durchlebt scheinbar nochmals die letzte Fahrt durch die Berge und wird dabei immer blasser.)

»Wieso ist das Navi jetzt dunkel?«

»Die Entwickler wissen, dass ein Navi tagsüber sehr hell sein muss, damit man was sieht. Und dass es nachts dunkel sein muss, weil es sonst blendet. Auch im Tunnel schaltet das Gerät auf die Nachtdarstellung.«

»Aber schon vor dem Tunnel?«

»Manche Geräte schalten im Tunnel gar nicht um, die machen nur von Sonnenauf- bis -untergang die Tagdarstellung und wenn es dann dunkel ist die Nachtdarstellung. Andere haben einen Helligkeitssensor und regeln damit die Displaybeleuchtung. Die Navigon-Geräte rechnen aus, wann es dunkel ist, und schauen zusätzlich im Kartenmaterial, ob sie durch einen Tunnel fahren. Dann schalten die nämlich ebenfalls auf den Nachtmodus. Scheinbar ist hier im Kartenmaterial der Beginn des Tunnels schon zehn Meter vorher festgelegt, so dass das Navi auch ein bisschen vor dem Tunnel die Nachtdarstellung aktiviert. Jetzt gib mal ein Ziel ein. Zuerst...«

»...auf 'neues Ziel', ich bin ja nicht doof. Dann 'Adresse eingeben'. Aha. Oben links ist ein Deutschland-Fähnchen, also ist Deutschland scheinbar schon voreingestellt. Wenn ich zu meiner Tante nach Jois am Neusiedler See möchte, muss ich also vorher auf Österreich umschalten. Was soll ich denn eingeben?«

»Nimm ruhig die Tante.«

»Gut. Also tippe ich auf das Fähnchen. Wieso zeigt er Albanien, ich will nicht nach Albanien!«

»Albanien ist das erste Land in seiner Liste.«

»Ach so. Das Gerät hat kein 'Ö', also nehme ich mal wie bei meinem Navi ein 'O'. Aha, jetzt zeigt

er schon in einer Liste als einzigen Eintrag Österreich. Scheinbar gibt es keine anderen Länder mit O.«

Von hinten, Kind 1: »Doch! Ostfriesland!«



Reality View Pro zeigt auf hervorragende Weise, wie man an Autobahnkreuzen fahren soll. Diese Ansicht ist aber nicht animiert.

»Christin, Ostfriesland ist ein Teil von Deutschland. Das ist nicht separat in der Liste.«

»Ach so.«

Von hinten, Kind 2: »Wenn ich groß bin, auch Ostfriesland.«

»Sebastian, wir fahren da sicher mal hin. Sogar wenn du noch klein bist. Ich drück jetzt mal auf den grünen Pfeil. Aha, jetzt darf ich den Ort eingeben. 'Jois' sollte das Gerät ja kennen. Fein, 'Joi' hat schon gereicht. Ich drücke wieder auf den



Die Informationselemente in der unteren Bildhälfte lassen keine Fragen offen.

grünen Knopf. Straße und Hausnummer, das ist ja simpel. Und dass das Gerät bei der Hausnummerneingabe nur Zifferntasten anzeigt, ist auch klasse. Jetzt steht die komplette Adresse nochmals auf dem Bildschirm. Schatzi, soll ich 'MyRoutes' aktivieren oder nicht?«

»MyRoutes zeigt dir drei unterschiedliche Strecken zu deinem Ziel an. Lass mal aktiviert, dann kannst du dir das auch gleich anschauen.«

»'Die Route wird berechnet.' Hm, jetzt sehe ich die Karte, links ist München, rechts ist Wien. Und es erscheinen eine orange, eine grüne und eine blaue Route. Die orange Route geht über Salzburg, braucht 504 Kilometer und wir kommen um 23.14 Uhr an. Die grüne geht über Dingolfing und Passau und braucht 20 Minuten länger. Und die blaue läuft ganz im Süden, die braucht 42 Minuten länger als die erste. Ich drücke mal auf die erste, okay?«

»Warte! Auf der A8 nach Salzburg gibt es jede Menge Stau. Die berücksichtigt das Navi bei der Routenkalkulation in dieser Softwareversion nicht, das kann erst die nächste, die kostenlos

per Internet verteilt wird. Du weisst ja, wie dicht die Umleitungen im Regelfall sind. Normalerweise fahren wir ja immer über die grüne Route, weil's einfach schneller geht. Nimm aber jetzt versuchsweise mal die orangefarbene Route. Schauen wir uns mal an, wie lange es dauert, bis

Karte Q2 2009 auch alle Apotheken drin. Das Gerät hier hat noch die Q1 2009.«

»Dass die Apotheken in der neuen Karte drin sind, hilft mir nichts, wenn ich das Navi mit der alten Karte kaufe.«

»Du darfst kostenlos die aktuellste Karte runter-

muss. Aserbaidschan, Georgien und Kasachstan gehören teilweise zu Europa, die sind aber nicht eingebaut.«

»Dann können wir Borat also nicht zu Hause besuchen.«

»Nein. Ebenfalls nicht drin ist Russland, die Autofahrt nach Moskau oder Leningrad fällt also auch aus. Die Ukraine - »Minsk. Haben Sie schon mal an Minsk gedacht?« - und Moldawien sind ebenfalls nicht drin. Leider auch nicht die Türkei, Malta und Island.«

»Was hast du immer mit deinem Minsk? Das mit der Türkei ist sicher blöd für einige Urlauber. Amerika ist auch nicht drin, gibt's aber zu kaufen, oder?«

»Nicht mal für viel Geld. Die USA nicht und Kanada auch nicht. Das will Navigon aber bald anbieten.«

»Was war das mit dem '30 Tage nach dem Kauf'?«

»Es kann ja vorkommen, dass ein Navi im April vom Hersteller ausgeliefert wird, dass es dann aber einige Monate beim Händler liegt. Dann würdest du ein neues Navi kaufen, das schon am ersten Tag nicht mehr ganz aktuelle Karten hätte. Da hilft die Latest Map Garantie. Damit kannst du kostenlos die beim Kauf aktuellste Karte kostenlos herunterladen und auf dein neues Navi installieren. Das geht aber nur 30 Tage nach dem Kauf, sonst würde ja eventuell ein Käufer ein Jahr mit der ab Werk installierten Karte herumfahren und dann kostenlos updaten. Das will der Hersteller mit dieser Frist verhindern.«

»Woher weiß der Hersteller denn, wann ich das Gerät gekauft habe?«

»Beim ersten Einschalten schreibt ein neues Navi einige Daten in versteckte Dateien rein, und aus diesen weiß es dann, wie alt es genau ist. Normalerweise zählt immer dieses Datum und nicht das Kaufdatum. Das Kaufdatum musst du nur dann mit der Rechnung belegen, wenn es



Die Nachtdarstellung des Navigon 4350max aktiviert sich vollautomatisch nachts und in Tunnels. Hier haben wir aber nachgeholfen.

wir eine Umleitung empfohlen bekommen.«

»Okay. Orange also.«

»Bitte in 100 Metern links abbiegen, in die Eichenstraße.«

»Kann nicht lange dauern, bis die Meldung reinkommt, dass auf unserer Route Stau ist. Eigentlich müsste er sie schon haben. Aha, da ist sie. Der rote Button signalisiert, dass in 28 Kilometern Entfernung der erste Stau auf uns wartet. Vorlesen lassen wir uns das jetzt aber nicht mehr. Aber wenn du draufdrückst, zeigt er eine Minikarte mit der Verkehrsbehinderung, und gegebenenfalls eine Ausweichroute. Nein, da fällt ihm nichts sinnvolles zu ein, deswegen sagt es 'Eine Ausweichroute wird nicht empfohlen'.«

»Wir müssen noch in die Apotheke, denk dran.«

»Schatzi, warum sagst du das nicht früher? Jetzt machen die gleich alle zu.«

»Ich hab's dir gesagt. Frag halt das Navi.«

»Mach du doch. Such die nächste Apotheke, die findest du mit 'Sonderziele' und dann 'Gesundheitswesen'. Müsste zumindest so sein.«

»Das kann ich. 'Neues Ziel', 'Sonderziele', 'in der Nähe', 'Gesundheitswesen'. ... Ich will eine Apotheke, und das Navi zeigt mir einen lausigen Drogeriemarkt? Ist das wieder so ein Vorserienmodell, bei dem nichts stimmt?«

»Nein, das wird so verkauft.«

»Das ist doch Quatsch.«

»Ist dir noch was aufgefallen im Gesundheitswesen?«

»Was meinst du?«

»Ärzte. Unter Gesundheitswesen würde man Ärzte erwarten, oder? Den nächsten praktischen Arzt oder den nächsten Zahnarzt. Sowas gibt's da nicht. Ich habe aber auf der IFA mit Navigon über das Thema gesprochen. Die haben seit der

laden und auf das Navi übertragen. Aber nur 30 Tage nach dem Kauf.«

»Halte mal da vorne, da ist eine Apotheke. Siehst du, ich bin besser als die Navigon'sche Sonderzieldatenbank.«

»Da gehört in dieser Kartenversion nicht viel dazu, Hase.«

»Sag mal, welche Länder sind denn da eigentlich eingebaut?«

»Ganz Europa.«

»Ganz Europa?«

»Naja, fast. Sagen wir mal so, es gibt einige europäische Länder, in die man nicht wirklich fahren



Am linken Bildrand sieht man ein Icon für die nächste Aktion, die Entfernung bis dahin in Metern und den sogenannten Näherungsbalken. Je näher Sie der Abbiegung kommen, desto mehr füllt er sich.



Meist genügt die Eingabe von einigen Buchstaben, damit das 7310 die richtige Adresse vorschlägt. Hier haben wir nur PL eingegeben. Mit einem Druck auf das grüne Feld geht's weiter.

irgendwelche Probleme gibt. Und wenn du das Ding schon aktualisiert hast, bekommst du für einmalig 20 Euro zwei Jahre lang jedes Quartal eine frische Karte. So heisst das auch: Fresh-Maps. Aber zurück zur Karte. Alle west- und mitteleuropäischen Länder sind natürlich hervorragend erfasst, aber umso östlicher du fährst, desto geringer ist die Abdeckung. Bei Bulgarien und Rumänien darfst du dir nur sehr wenig erwarten, aber absolut brauchbar ist die Karte beispielsweise in den ehemaligen jugoslawischen Ländern, insbesondere in Kroatien und Slowenien. Sag mal, weisst du, wo Gibraltar liegt?»

»Natürlich. Gibraltar liegt an der Meerenge von Gibraltar - beziehungsweise andersherum -, und die trennt das Mittelmeer vom Atlantik. Zwischen Spanien und Marokko, aber noch auf 'spanischem Festland'. Die Spanier und die Briten zanken sich doch wegen Gibraltar, oder? Die Spanier möchten es zurück, und die Briten geben es nicht her. Gibraltar und die Gibralt... naja, die Leute, die dort wohnen, gehören zu Großbritannien.«

»Exakt. Weil jeder Navi-Hersteller aber mehr

Länder abdecken möchte als die anderen, zählen die meisten Firmen Gibraltar als ein separates Land. Navigon schreibt zwar von 40 Ländern, genau sind es aber nur 39.«

»Das ist mir egal. Wie du sagst, ganz rüber nach Osteuropa muss ich nicht, also reicht mir das. Aber sag mal, wenn Spanien drin ist, sind auch Mallorca und die anderen Inseln eingebaut?«

»Ja. Die Balearen mit Mallorca, Ibiza und so sind drin, genauso wie die Kanarischen Inseln mit Gran Canaria und Teneriffa und dem ganzen Rest. Und sogar Madeira, die Blumeninsel, ist dabei, die fehlt manchmal bei anderen Navis. So. Da wären wir schon. Jetzt brauchen wir nur noch einen Parkplatz. Aber genau deswegen habe ich heute dieses Navi mitgenommen. Das hat nämlich 'Clever Parking'. Damit kann ich schauen, welche Parkhäuser es im Umkreis gibt, wann die geöffnet haben, und wie teuer sie sind. Erinnerst du dich noch an das Parkhaus am Rindermarkt, das Sonntags immer zu hat? Das passiert dir mit Clever Parking nicht.«

»Schatzi.«

»Ja?«

»Nimm diese Parklücke. Direkt vor dem Restaurant. Dann brauchen wir auch kein Parkhaus.«

»Na gut, wenn du meinst. Da hast du Recht.«

»Hab ich doch immer, Schatzi.«

Sprachlos

Sie müssen sich vorstellen, dass eine Fast-Siebenjährige und ein Dreieinhalbjähriger von hinten zu fast jeder Aussage ihren Senf dazu gegeben haben, das war aber unmöglich zu protokollieren. Außerdem hatten beide einmal Durst und ein Kind musste unterwegs pinkeln, was wir mit einer Pause beim lokalen Burgerbrater lösten. Den fanden wir mit der POI-Click-Funktion des 4350max: Sobald man ein Symbol für ein Sonderziel, das man ansteuern will, auf dem Bildschirm sieht, tippt man mit dem Finger drauf. Nach einer weiteren Bestätigung wird die-

ses Sonderziel als Zwischenziel übernommen. Nicht gesprochen haben wir im Fahrzeug über die verschiedenen Routenmodelle des Navigon 4350max. Das Navi bietet Routen an für PKW, LKW, Motorradfahrer, Radler und Fußgänger. Die ersten drei können zusätzlich wählen zwischen der schnellsten Route (ein wenig zu sehr autobahnlastig), der kürzesten Route (zu wenig Autobahnen), einer optimalen Route (in jeder Hinsicht optimal) und einer schönen Route mit möglichst viel Kurven, über die sich in erster Linie der Motorradfahrer freut.

Ebenfalls nicht angesprochen haben wir das Innenleben des 4350max. Laut Hersteller werfelt darin ein 500 MHz Atlas-IV-Chip von Sirf, der die Logik eines SirfStar III, den Prozessor des Navis und einige Peripheriebausteine enthält. Laut Hersteller unterstützt diese Kombination die 'Instant Fix II'-Technologie, die das Navi nach dem Einschalten schneller die eigene Position finden lässt. Dies konnten wir in unseren Tests nicht nachvollziehen. Die Zeiten für die erste Positionsbestimmung waren zwar gut, bewegten sich aber nicht auf dem erwarteten Niveau. Einige Anwender wird stören, dass man bei den aktuellen Navigon-Geräten die Sonderziele nicht mehr selbst mit Daten aus dem Internet erweitern kann.

Fazit

Gegen das 4350max gibt es kaum Argumente. Es ist alles eingebaut, was ein Navi braucht. Am besten gefallen haben uns die visuelle Routenführung sowie natürlich der Fahrspurassistent und Reality View Pro. Manche Autofahrer fahren nur ungern in die Großstadt oder auf die Autobahn, weil sie Angst haben, sie würden sich falsch einordnen und sich dann total verfahren. Mit diesem Navi kann das nicht mehr passieren. Die relativ einfache Handhabung spricht ebenfalls für das 4350max. Und es ist subjektiv schneller als die teureren Modelle aus dem gleichen Haus, was wohl auf fehlende optische Spielereien zurückzuführen ist.

Zum Testzeitpunkt waren wir relativ angesäuert von der Sonderzieldatenbank. Wir erwarten ja nicht, dass alle Ärzte erfasst sind, aber Apotheken muss ein Navihersteller in sein Gerät hineinpacken. Bei einem Gespräch auf der IFA zeigte uns der oberste Produktmanager, dass das Apothekenproblem mit der Kartenversion Q2 2009 gelöst wurde.

Lange Rede, kurzer Sinn: Wenn man ein zuverlässiges Navi braucht, ist das Navigon 4350max mit der kostenlos upgedateten Karte eine sehr gute Empfehlung.

www.navi-magazin.de
Navis, GPS & Co. für Profis

Navigon 4350max

SEHR GUT

Getestet 9/2009

Geschwindigkeit der Routenberechnung in Sekunden

15 km	██████████	23,2
30 km	██████████	12,5
100 km	██████████	23,5
500 km	██████████	33,5
1200 km	██████████	58,7
2400 km	██████████	17,9

Die Zeiten des Navigon 4350max müssen wir kommentieren. Die Zeiten in unserer Tabelle gelten bei diesem Navi für MyRoutes-Berechnungen mit drei Routenvarianten. Nur bei der 2400-Kilometer-Strecke bot uns das Navi von Anfang an nur eine Route an. Überraschend: Das Navi braucht für die 30-km-Landstraßen-Strecke nicht so lang wie für die 15 Kilometer innerstädtisch. 500 Kilometer Autobahn dauern nur ein Drittel länger als 100 Kilometer Landstraße.

Modell	Hersteller	Navigon
	Modell	4350 max
	Kaufpreis	259 Euro
Karten	Karten im Gerät installiert	39 Länder Europas
	Kartenhersteller	Navteq
	Aktualität der Karten	1. Quartal 2009
	Kostenlose Kartenaktualisierungen	Einmal 30 Tage nach dem Kauf
Hardware	Displaygröße	4,3 Zoll oder 10,9 cm
	Akkulaufzeit	143 Minuten
	Anschluss für GPS-Antenne	Nicht vorhanden
	Bauart TMC-Antenne	In Navi eingebaut, Antenne in Ladekabel integriert
Darstellung	2D-Darstellung / 3D-Darstellung	Ja / Ja
	Tag-Nacht-Umschaltung automatisch / manuell	Ja / Ja
	Zusätzlich manuelle Helligkeitseinstellung	Ja
	Automatischer Kartenzoom	Ja
	Zielführung per Sprachausgabe	Ja
	Sprachausgabe mit Straßennamen	Ja
	Anzeige von Distanz / Ankunftszeit / Fahrzeit	Ja / Ja / Ja
	Anzeige Geschwindigkeit / Höhe	Ja / Ja
	Anzeige Straßennamen aktuell / nächster	Ja / Ja
Kompassmodus	Nein	
Routenoptionen	Schnellste Route / Kürzeste Route	Ja / Ja
	Vermeiden von Autobahnen / Mautstrecken / Fähren	Ja / Ja / Ja
	Routenanpassung nach Verkehrsmeldungen	Vollautomatisch oder nach Bestätigung durch den Anwender
	Geschwindigkeitsprofile	PKW, LKW, Motorrad, Fahrrad, Fußgänger
	LKW- oder Anhängermodus	Nein
	Dauerhafte Eingabe von Straßensperren	Nein
	Aktuelle Straße umfahren	Nein
	Stauinfos über TMC / TMC Pro	Ja / Gegen Aufpreis
	Stauinfos über eigenen Übertragungsweg	Nein
	Routenplanung möglich	Ja
Routeninfo vorab in Text / Bild	Ja / Ja	
Zieleingabe	Zwischenziele möglich	Ja
	Automatische Streckenoptimierung mit mehreren Zielen	Nein
	Zieleingabe Ort -> Straße -> Hausnummer	Ja
	Zieleingabe PLZ -> Straße -> Hausnummer	Ja
	Zieleingabe mit Koordinaten	Grad/Minuten/Sekunden oder Grad mit Komma
	Zieleingabe aus Sonderzielliste	Ja
	Sonderziele um aktuellen Standort	Ja
	Sonderziele an frei einzugebenden Ort	Ja
	Sonderziele am Ziel	Ja
	Sonderziele entlang der Route	Ja
	Erkennung gleichnamiger Straßen in einem Ort	Ja
	Erkennung gleichnamiger Orte	Ja
	Ausblendung unpassender Buchstaben in Eingabemaske	Ja
	Ausblendung unpassender Listeneinträge	Einblendung der in Frage kommenden Möglichkeiten
	Zieleingabe mit Fuzzy-Logik	Nein
	Zieleingabe ohne Umlaute oder Sonderzeichen	Ja
	Zieleingabe aus der Karte	Ja
Zieleingabe aus Liste früherer Ziele	Ja	
Schnell Tasten für Zieleingabe	Eine	
Multimedia	Bluetooth-Freisprecheinrichtung	Ja
	UKW-Modul sendet Sprachanweisungen an Autoradio	Nein
	Bluetooth-Modul sendet Sprachanweisungen an Autoradio	Nein
	DVB-T-Empfänger	Nein
	Video-Eingang	Nein
	Kopfhörer-Ausgang	Nein
	Wiedergabe von Bilddateien	Nein
	Wiedergabe von Musikdateien	Nein
Wiedergabe von Videodateien	Nein	